



Heute wieder eine FROHE BOTSCHAFT

Planvoll Scheitern

Montag, 26.06.2023

Kennen Sie dieses Gefühl immer nur nach der Uhr, dem Takt der anderen zu leben, nicht mehr Herrin seiner Zeit zu sein, man plant alles perfekt, denkt sogar daran Zeitpuffer einzuplanen und dann kommt doch wieder das Leben dazwischen und wirft alles über den Haufen.

Es gibt ein jüdisches Sprichwort das lautet: **Willst du Gott zum Lachen bringen, mach einen Plan.** Ich finde dieser Satz drückt eine große Gelassenheit aus – die ich mir gerade dann wünschen würde, wenn wieder mal einer meiner wunderbaren Pläne gescheitert ist. Auch wenn ich Gefahr laufe zum „Running Gag“ Gottes zu werden, ich kann es nicht lassen, das mit dem Pläne machen. Ein Plan gibt mir Halt – ein Gerüst zum Entlanghangeln im Alltagswahnsinn und auch wenn ich schon vorher weiß, er geht vielleicht nicht auf, der tolle Plan, gibt er mir trotzdem bis zum Moment des Scheiterns Halt.

Die Frage ist wie gehe ich mit meinem Scheitern um – verzweifle ich und gebe auf – oder scheitere ich heiter, denke „so what“ und mach einen neuen Plan. Ich bin eher Typ zwei, aber das mit der Gelassenheit ist noch ausbaufähig ;0).

Ich glaube die Gelassenheit kommt mit zunehmender Erfahrung. Also je öfter man scheitert und merkt dass es trotzdem irgendwie weiter geht, desto gelassener kann man an den nächsten Plan gehen. Mein nächster Plan lautet also: **Tu was du kannst, mit dem was du hast, da wo du bist** (T. Roosevelt) und lach in den Himmel, wenn es nicht reicht.

Melanie Dietrich, 41 Jahre, Pfarrerin in Bellheim-Knittelsheim

